

Unterstützung

Höhere Berufsbildung wird gestärkt

Die höhere Berufsbildung trägt wesentlich zur Verfügbarkeit von hochqualifizierten Fachleuten bei. Die Bestrebungen des Bundesrats, diesen Bildungsbereich mit einem Massnahmenpaket attraktiver zu gestalten, sind aus der Sicht des Schweizerischen Arbeitgeberverbands zu begrüßen.

Der Bundesrat hat ein vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) erarbeitetes Massnahmenpaket genehmigt. Er will im Bereich der höheren Berufsbildung die Absolvierenden von eidgenössischen Prüfungen finanziell entlasten, die Durchlässigkeit zum Hochschulbereich erleichtern und die Marketing- und Kommunikationsaktivitäten verstärken. Zudem hat der Bundesrat die neue Verordnung über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung verabschiedet. Sie tritt diesen Monat in Kraft und bezweckt eine bessere nationale und internationale Positionierung der Schweizer Abschlüsse.

Der Schweizerische Arbeitgeberverband (SAV) begrüsst die Stossrichtung des Bundesrats, die Attraktivität der höheren Berufsbildung zu steigern und deren Rahmenbedingungen zu verbessern. Die höhere Berufsbildung trägt wesentlich zur Verfügbarkeit von hochqualifiziertem Fach- und Führungspersonal auf dem Schweizer Arbeitsmarkt bei.

Entsprechend gilt es, diesen Bildungsbereich gezielt weiterzuentwickeln.

Faire Finanzierung

Es ist richtig, dass der Bund den Absolventen eidgenössischer Prüfungen finanziell unter die Arme greifen will. Ebenso richtig ist es, die intransparenten, historisch gewachsenen kantonalen Subventionspraktiken durch ein einfaches, faires und transparentes System abzulösen. Das vorgesehene Finanzierungsmodell zielt daher richtigerweise auf die Subventionierung von Weiterbildungsinteressierten – und nicht auf die Subventionierung von Strukturen. Die Finanzierung soll nachfrage- und nicht angebotsorientiert funktionieren.

Zum konkreten Finanzierungsvolumen äusserte sich der Bundesrat noch nicht. Mit Blick auf die Subventionshöhe befindet er sich denn auch in einem Dilemma. So muss er zwischen der Forderung nach einem verstärkten öffentlichen Engagement und dem privaten Investitionscharakter der höheren Be-

rufsbildung abwägen. Aus Arbeitgebersicht soll die öffentliche Hand das private Bildungsengagement ergänzen, dieses jedoch nicht verdrängen. Nur so bleibt die wichtige Bedarfs- und Arbeitsmarktorientierung der eidgenössischen Abschlüsse gewährleistet.

Der SAV befürwortet auch die Einführung eines nationalen Qualifikationsrahmens für Berufsbildungsabschlüsse sowie die Erstellung international verständlicher Zeugnis erläuterungen und Diplomzusätze. Da die Berufsbildung ausserhalb der deutschsprachigen Länder wenig verbreitet ist, ist letzteres besonders wichtig. Der Qualifikationsrahmen und die Erläuterungen respektive Zusätze helfen in- und ausländischen Arbeitgebern, die Qualifikationen der Absolventen adäquat einzuschätzen. Damit verbessern sich deren Chancen sowohl auf dem hiesigen als auch auf dem internationalen Arbeitsmarkt. Die Massnahmen machen zudem die Wertigkeit der Schweizer Berufsbildung international bekannt. ■ (SAV)

Das GPS für Ihre Saläre

Neu ab 2015:

Inkl. Lohnvergleichsanalyse gem. Art. 8 BV

www.salaervergleiche.ch